



# Deutsch

## Stufe C

(Jahrgangsstufe 7/8)



(Quelle: <https://images.app.goo.gl/6q3fdaehkvF4cTxK7>)

Texte lesen und verstehen

Texte schreiben und gestalten

anhand der Ballade „Der Handschuh“ von  
Friedrich von Schiller

erstellt von Julia Moog, Beraterin für Unterrichtsentwicklung Deutsch

## Texte lesen und verstehen

### Aufgabe 1

- Sieh dir die einzelnen Bilder zu Friedrich Schillers Ballade „Der Handschuh“ an.
- Worum könnte es gehen? Schreib deine Vermutungen in deinem Heft auf.



(Quelle: P.A.U.L. D.7 - Persönliches Arbeits- und Lesebuch  
Deutsch - Differenzierende Ausgabe. Westermann Verlag)



## Aufgabe 2

Lies nun die Ballade.

- a. Unterstreiche unbekannte Wörter mit Lineal und Bleistift.
- b. Schau im Wortspeicher nach, ob deine unbekanntesten Wörter erklärt sind. Schlage danach alle noch fehlenden Wörter im Wörterbuch nach.
- c. Setze am Rand Fragezeichen neben Textstellen, die du nicht verstanden hast.

Friedrich Schiller Der Handschuh (1797)

Vor seinem Löwengarten,  
Das Kampfspiel zu erwarten,  
Saß König Franz,  
Und um ihn die Großen der Krone,  
Und rings auf hohem Balkone  
Die Damen in schönem Kranz .

Und, wie er winkt mit dem Finger,  
Auftut sich der weite Zwinger,  
Und hinein mit bedächtigem Schritt  
Ein Löwe tritt  
Und sieht sich stumm  
Rings um  
Mit langem Gähnen,  
Und schüttelt die Mähnen  
Und streckt die Glieder  
Und legt sich nieder.

Und der König winkt wieder,  
Da öffnet sich behend  
Ein zweites Tor,  
Daraus rennt Mit wildem Sprunge  
Ein Tiger hervor .  
Wie der den Löwen erschaut,  
Brüllt er laut,  
Schlägt mit dem Schweif  
Einen furchtbaren Reif,  
Und recket die Zunge,  
Und im Kreise scheu  
Umgeht er den Leu  
Grimmig schnurrend,  
Drauf streckt er sich murrend  
Zur Seite nieder.



Und der König winkt wieder;  
Da speit das doppelt geöffnete Haus  
Zwei Leoparden auf einmal aus,  
Die stürzen mit mutiger Kampfbegier  
Auf das Tigertier;  
Das packt sie mit seinen grimmigen Tatzen,  
Und der Leu mit Gebrüll  
Richtet sich auf –  
da wird 's still;  
Und herum im Kreis,  
Von Mordsucht heiß,  
Lagern sich die greulichen Katzen.

Da fällt von des Altans Rand  
Ein Handschuh von schöner Hand  
Zwischen den Tiger und den Leun  
Mitten hinein.  
Und zu Ritter Delorges spottender Weis',  
Wendet sich Fräulein Kunigund:  
„Herr Ritter, ist Eure Lieb ' so heiß,  
Wie Ihr mir' s schwört zu jeder Stund,  
Ei , so hebt mir den Handschuh auf.“

Und der Ritter in schnellem Lauf  
Steigt hinab in den furchtbar' n Zwinger  
Mit festem Schritte,  
Und aus der Ungeheuer Mitte  
Nimmt er den Handschuh mit keckem Finger.

Und mit Erstaunen und mit Grauen  
Sehen' s die Ritter und Edelfrauen,  
Und gelassen bringt er den Handschuh zurück.  
Da schallt ihm sein Lob aus jedem Munde,  
Aber mit zärtlichem Liebesblick –  
Er verheißt ihm sein nahes Glück –  
Empfängt ihn Fräulein Kunigunde .  
Und er wirft ihr den Handschuh ins Gesicht:  
„Den Dank, Dame, begehrt ich nicht!“  
Und verlässt sie zur selben Stunde.



### Wortspeicher

**Großen der Krone** : Mitglieder des Königshofes

**behend** : schnell

**Reif** : Kreis

**Leu** : Löwe

**Altans Rand** : Balkon

**keck** : frech , hier : mutig

**sein Lob** : das Lob , das er verdient

---

---

---

---

---



### Aufgabe 3

a. Ordne jedem Bild aus Aufgabe 1 eine Strophe zu. Notiere die Strophe im Kreis neben dem Bild.

b. Überprüfe dein Textverständnis. Kreuze die richtigen Aussagen an.

- Ein Löwe, ein Tiger und zwei Leoparden befinden sich im Kampfarten.
- Es warten mutige Ritter in der Arena, um mit den Tieren zu kämpfen und dadurch Fräulein Kunigunds Liebe zu erlangen.
- Die Tiere in der Arena sind nicht kampflustig, sondern legen sich alle friedlich nieder zum Schlafen.
- Ihren Handschuh lässt Fräulein Kunigund mit Absicht in die Arena fallen.
- Für den verlorenen Handschuh verspricht Fräulein Kunigund dem Ritter, der den Handschuh zurückbringt, eine Goldbelohnung.
- Es findet sich kein Ritter, der ihr den Handschuh zurück bringt.
- Fräulein Kunigund zwingt Ritter Delorges den Handschuh zu bringen.
- Delorges ist verärgert über Fräulein Kunigundes Verhalten und wirft ihr den Handschuh ins Gesicht.

c. Formuliere zu jeder Strophe mindestens einen Satz in deinem Heft, der den Inhalt kurz in eigenen Worten zusammenfasst.

**Tip:** Achtet darauf in jedem Satz die W-Fragen zu beantworten, dann ist eure Zusammenfassung komplett.

Zu Aufgabe 3c gibt  
es eine Hilfekarte!



d. Lies dir die folgenden Schüleraussagen durch.

Was meinst du dazu? Notiere deine eigene Meinung im Heft.

Kunigund liebt  
Delorges doch gar  
nicht! Sie verspottet  
ihn ja!

Am Anfang war Delorges  
vielleicht noch verliebt in  
Kunigund, am Ende hat er  
aber ihren Charakter  
erkannt!

Ich glaube Delorges  
liebt Kunigund, sonst  
hätte er sich doch nicht  
so in Gefahr gebracht!

Kunigund ist ja ganz schön  
gemein! Sie hat seine Liebe  
gar nicht verdient!

Das hat doch mit  
Liebe alles nichts zu  
tun!

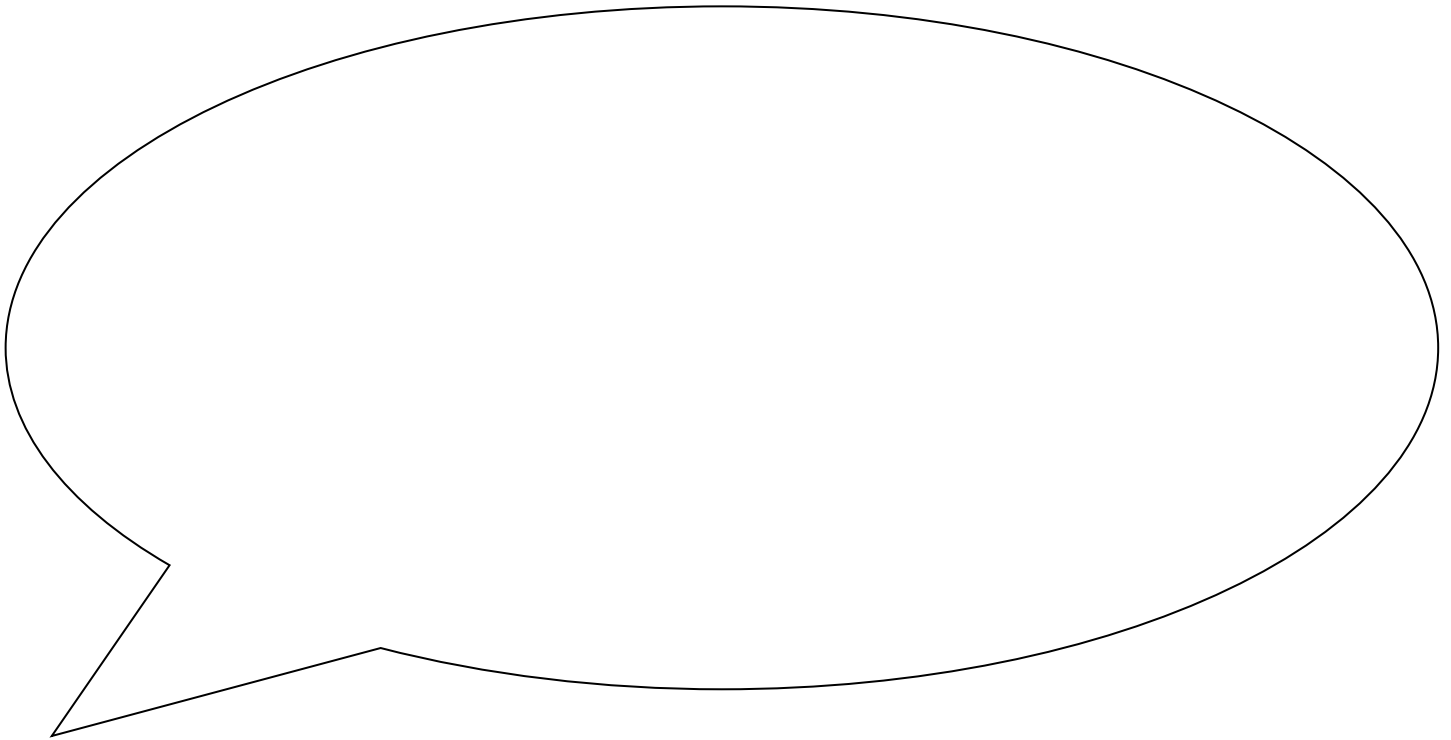
Erst wollte Kunigund  
Delorges bloßstellen,  
dann hat Delorges sie  
bloßgestellt.  
Finde ich beides doof!

Kunigund will einen  
richtigen Helden zum  
Mann und prüft ihn so!

Ich glaube alle  
beide handeln ohne  
darüber nachzudenken!  
Das wird wohl nicht gut  
enden!



e. Formuliere deine eigene Meinung in die Sprechblase.





## Texte schreiben und gestalten

### Aufgabe 4

Sowohl Delorges als auch Fräulein Kunigund sind an diesem Abend sehr unzufrieden. So hatten sie sich das beide nicht vorgestellt.

Entscheide dich, in welcher Rolle du nun eine kreative Schreibaufgabe übernehmen willst.

Fräulein Kunigund sitzt am Abend in ihrer Kammer und schreibt in ihr Tagebuch.

Was könnte Kunigund dabei denken, fühlen, bereuen, hoffen,....

Verfasse diesen Eintrag!

Nach den Ereignissen des Tages schreibt **Fräulein Kunigund** einem befreundeten Edelfräulein einen Brief, in dem sie über die Vorfälle berichtet. Sie schüttet ihrer Freundin ihr Herz aus.

Verfasse diesen Brief!

**Ritter Delorges** ist am Abend des Turniers unzufrieden. Lange überlegt er, was er tun könnte. Schließlich entscheidet er sich dafür Fräulein Kunigund einen Brief zu schreiben. Was könnte Ritter Delorges Fräulein Kunigund mitteilen wollen? Was könnte er denken, fühlen, bereuen oder hoffen,....?

Verfasse diesen Brief!

**Ritter Delorges** sitzt am Abend in seiner Kammer und schreibt in sein Tagebuch.

Was könnte Delorges dabei denken, fühlen, bereuen, hoffen,....?

Verfasse diesen Eintrag!

**Fräulein Kunigund** ist am Abend des Turniers unzufrieden. Lange überlegt sie, was sie tun könnte. Schließlich entscheidet sie sich dafür Ritter Delorges einen Brief zu schreiben. Was könnte Fräulein Kunigund dem Ritter mitteilen wollen? Was könnte sie denken, fühlen, sich für etwas entschuldigen, bereuen oder hoffen,....?

Verfasse diesen Brief!

Nach den Ereignissen des Tages schreibt **Ritter Delorges** einem befreundeten Edelmann einen Brief, in dem er über die Vorfälle berichtet. Er schüttet seinem Freundin sein Herz aus. Er schreibt ihm alles, was er denkt, fühlt, bereut, hofft,...

Verfasse diesen Brief!



## Hilfekarte zu Aufgabe 3c

**Die Satzanfänge helfen dir. Bringe sie noch in die richtige Reihenfolge.**

Auf ein Zeichen des Königs ....

Aus der Arena zurück .....

Erneut öffnet sich nach einer Weile ....

Fräulein Kunigund wendet sich an ..... und bittet ihn ...

König Franz erwartet mit seinem Hofstaat ...

Da fällt vom Balkon der Edeldamen ....

Nach einem weiteren Zeichen ....

Delorges zögert nicht ....